

# Abso - News



Informationen des WIKU-AbsolventInnenvereins - 16. Ausgabe, Oktober 2004

## Liebe AbsolventInnen und Freunde!



Willkommen im neuen Schuljahr. Ich hoffe, Sie hatten einen schönen Sommer und sind voll Energie zurückgekehrt. Wir werden wieder versuchen, mit verschiedenen Aktivitäten das Wintersemester im WIKU zu begleiten

und hoffen dabei auf Ihre tatkräftige Unterstützung und Mitbeteiligung.

In diesem Sinne ein schönes Arbeitsjahr für uns alle!

Ihre Eva Mileder

## Das Schulfest 2004

Am 2. Juli 2004 war es wieder einmal soweit - das WIKU-Schulfest fiel ins Wasser! Wie im Vorjahr regnete es den ganzen Tag, an eine Veranstaltung im Freien war nicht zu denken.

Also wurden die Sportveranstaltungen in die Turnsäle verlegt und alle, die etwas zu bieten hatten, bauten ihre Stände im Schulgebäude auf. Es war erstaunlich, wie viel unter diesen Umständen geboten wurde - geboten werden konnte. Es gab fremdsprachige Sketches, Fotorepräsentationen, literarische Kalender, einen Bioquiz und Glückshafen, Musica Latina, ein Physiklabor, ein Schmuckatelier und vieles mehr.

Auch der WIKU-AbsolventInnenverein hatte wieder einen eigenen Stand und bot eine

Ananasbowle zum Verkauf - der Erfolg war großartig. Nach drei Stunden mussten wir schließen, da die Bowle - obwohl sie mehrmals neu angesetzt wurde - zu diesem Zeit-



punkt restlos ausverkauft war! Die Einnahmen von € 146,50 werden - abzüglich der Kosten der "Rohmaterialien" - wie immer zur Unterstützung von Schulprojekten dem WIKU zur Verfügung gestellt.



"Abso-News", die Zeitschrift des WIKU-AbsolventInnenvereins, versteht sich wie unsere Homepage "Wave im Internet" als Sprachrohr des Vereins - durch die verschiedenen Medien sollen diese Organe einander ergänzen.

Da man nun einerseits die Abso-News zwar liest, der Zeitschrift aber letztlich doch nicht einen permanenten Platz auf dem Bücherregal zuweist, andererseits aber nach einiger Zeit doch wieder den einen oder anderen Artikel gern lesen würde, ist an uns die Bitte heran-

getragen worden, einige Artikel zurückliegender Abso-News-Nummern im Internet zu veröffentlichen.

In Zusammenarbeit mit dem unersetzlichen Prof. Rienessel wurde dieser Anregung gern entsprochen. Sie können nun nicht nur Artikel aus älteren Nummern der "Abso-News" im Internet herunterladen, sondern auch einen Blick in einen Auszug der Vereinstatuten werfen.

**Bitte besuchen Sie den WIKU-AbsolventInnenverein im Internet!!**  
**Homepage:** [wiku-graz.at/wave](http://wiku-graz.at/wave)  
**E-Mail-Adresse:** [wave@wiku-graz.at](mailto:wave@wiku-graz.at)

**Wiku-Karriere:**

Heute auf der Couch: Bernd Hecke (32) oder Wie werde ich Journalist und wie werde ich damit fertig, wenn ich damit fertig geworden bin?

Sprosse eins: Maturiere am Wiku und fühle dich zu Höherem berufen!

Sprosse zwei: Studiere und bleibe deiner Linie treu. Auch wenn du nach zwei Semestern Rechtswissenschaften wegen akuter Perspektivenlosigkeit und Langeweile umsatteln musst.

Sprosse zwei, zweiter Anlauf: Studiere Anglistik und Amerikanistik sowie ein Fächerbündel, das sich Bühne, Film und andere Medien nennt. Lasse dich ruhig hin und wieder einmal von besorgten Lebensbegleitern fragen, ob dir die akute Perspektivenlosigkeit nicht den Schlaf raubt. Schlafe ruhig und träume von Flugbegleitern, die dir händeringend und armrudernd die Exit-Strategie im Ernstfall erklären. Wache auf und vergiss den Traum.

Sprosse drei: Bemühe dich in die Froschperspektive und heuere bei der „Neuen Zeit“ als freier Mitarbeiter an. Wiederhole: Was dich nicht umbringt, macht dich härter.

Sprosse vier: Freunde dich mit der Perspektivenlosigkeit eines freien Mitarbeiters bei einer an Perspektiven armen Zeitung in Endzeitstimmung an. Verwirf die Perspektive. Wechsle zur „Kleinen Zeitung“, in der in wenigen Jahren ein Artikel über das Ableben der „Neuen Zeit“ erscheinen wird.

Sprosse fünf: Stelle dein Studium kalt und hoffe, dass es frisch bleibt. Stürze dich ins

Abenteuer Zeitung und rangle mit anderen freien Mitarbeitern um freie Plätze – an Schreibtischen mit Computern und Telefonen sowie im Blatt in allen Ressorts. Bis du einer der Blatthirsche unter den „Freien“ bist.

Sprosse sechs: Schließe allen Unkenrufen zum Trotz dein Studium ab und stelle dich bloß nicht dumm an - bis du angestellter Redakteur bist. Stellst du dich danach auch nicht dümmer an, als es dir schon vorher gelungen ist, greifst du vielleicht einmal nach Sprosse sieben. Vergiss nicht: Die Luft wird dünner, du atmest schneller und flacher, der nächste Griff könnte ins Leere gehen.



P.S.: Von der Perspektive zum Prestige:

Journalisten werden in der gesellschaftlichen Achtung nur noch von Politikern unterboten. Journalisten müssen alles wissen, um die Erwartungen der Leser erfüllen zu können.

Journalisten wissen alles und können nichts. Journalisten sind Besserwisser.

Journalisten sind Deadline-Junkies.

Journalisten haben den Traum von der Exit-Strategie längst vergessen.

Journalisten sagen arbeitstäglich: Ich weiß, da war noch was. Aber ich hab' vergessen was.

Journalisten nehmen sich noch viel ernster, als der Leser es gemeinhin zulassen würde.

Meine Deadline: Rechtzeitig nach Hause hetzen, um meine kleine Hannah (2) noch mit rasch erfundenen Geschichten zu Bett bringen und Karin (31) samt Florian (0,5) in Ruhe herzen zu können.

Meine Perspektive: Täglich Geschichten zu finden, die morgen zu Recht in der Zeitung stehen.

Mein Prestige: Der Mutter meiner Kinder in Karenz Konkurrenz gemacht zu haben.

Mein Wissen: Nach gut und gerne acht Jahren immer noch (fast) täglich im richtigen Job zu sein.

# Acht Jahre Wiku – schnell war's vorbei

Ich kann mich noch sehr gut an meinen ersten Schultag erinnern ...Ich kannte noch niemanden, als ich das Klassenzimmer betrat und deswegen war ich ziemlich aufgeregt. Jedoch fand ich schnell heraus, dass es den meisten Mitschülern auch so ging und so war es um vieles leichter für mich, mit dieser ungewohnten Situation umzugehen.

Wir lernten uns die nächsten Wochen und Monate immer besser kennen und gemeinsam ist bekanntlich vieles einfacher.

So lebte man sich in das Schulsystem ein, brachte Schikurse mit der Parallelklasse hinter sich und versuchte, die Schultage, die manchmal einfach nicht vergehen wollten, irgendwie zu überdauern.

All das schweißte unsere Klasse, die an der Unterstufe nur aus Mädchen bestand, sehr zusammen.

So überstand jeder seinen ersten Schwarm, Freundschaften wurden geschlossen und genauso oft zerbrachen sie. Die Unterstufe ging schnell vorüber und dann gehörten auch wir zur so genannten „Ost“.

Wir wurden getrennt, neu zusammengewürfelt und man setzte uns neue Lehrer vor die Nase... der Unmut stieg.

Bald jedoch mussten wir herausfinden, dass das ständige Zanken und Piesacken sein Ziel verfehlte und die einzige Möglichkeit, die uns noch blieb, war uns zusammenzurufen. (Anm. d. Red.: So richtig gelang es nie!)

Die Oberstufe verlangte viel von uns ab ... da gab es Bälle zu besuchen und nebenbei Schularbeiten zu schreiben sowie einen Auslandsaufenthalt in Italien zu bestreiten, denn damals kam uns Italienisch noch sehr Spanisch vor. Nicht zu vergessen - unser Aufenthalt in Irland! Zu keiner anderen Zeit wurde heftiger gestritten und schneller versöhnt als auf der grünen Insel.

Über die Jahre verloren wir zwar einige Mitschüler, aber für Nachschub wurde durch die Professoren immer ausreichend gesorgt.

Nun standen die Ballvorbereitungen vor der Tür. Traditionsgemäß haben diesen die Schüler selbst ohne die Hilfe der Lehrer zu organisieren. Diese Zeit wurde zu einer wahren Zerreißprobe für uns alle (Lehrer, Eltern, Freunde inklusive).

Zum ersten Mal musste man keine Ausreden mehr erfinden, um dem Unterricht fern zu

bleiben, aber das Problem war, dass uns mittlerweile die Lehrer nicht mehr trauten!

Dann aber schafften wir es doch, alles auf die Beine zu stellen und wir feierten einen berausenden Maturaball.

Da die meisten von uns durch die Vorbereitungen aber kaum Zeit gefunden hatten, sich



um die schulischen Dinge zu kümmern, ging es gleich daran, das Versäumte aufzuholen.

Leicht hatten wir es wirklich nicht und oft gab es den einen oder anderen unzufriedenen „Grunzer“ oder wahre Wutanfälle.

Aber „Maturazeit“

hieß irgendwo auch „Gemeinsamkeit“, denn noch nie konnte man so viele Lerngruppen bei der Arbeit sehen. Trotzdem brauchten wir einen Ausgleich zu den Strapazen und so machten wir uns daran, einige gemütliche Abende zu organisieren, bei denen Entspannen absolute Pflicht war.

Letztlich schafften es all jene von uns, die sich nur ein bisschen dahinter geklemmt hatten.

Plötzlich lag einfach kein Schultag mehr vor uns, denn die Schule war und ist für uns endgültig vorbei.

Ich selbst würde die Zeit nicht mehr zurück drehen wollen, denn zu einigen guten Seiten, die die Schule an sich hat, kommen auch genug schlechte. Sie ein Mal zu durchleben, ist Erfahrung genug.

Für uns alle heißt es jetzt wieder „von vorne“ zu beginnen, wie es an unserem ersten Tag als Wikuaner nicht anders war. Aber ... Hürden sind da um übersprungen zu werden, nicht wahr?

(Maria Mileder, Maturajahrgang 2004)

Bitte geben Sie uns gegebenenfalls Ihre geänderte Adresse bekannt!

Immer wieder kommen unsere Mitteilungen mit dem lapidaren Aufdruck „Verzogen“ zurück, was besonders dann unangenehm ist, wenn ein Erlagschein beigelegt war – Sie kommen um den Genuss der „Abso-News“ und der Verein um Ihren Mitgliedsbeitrag!

# WIKU-Konferenzzimmer

# Unser Kursangebot

Wir setzen unsere Serie mit jenen Lehrerinnen und Lehrern fort, die zwischen 1978 und 1988 in den Ruhestand traten.

## Schuljahr 1979/80:

OStR. Dr. Rudolf Kohlhauser – Chemie, Physik (am WIKU seit 1947)

OStR. Dr. Ingeborg Maier – Chemie, Physik (1946)

FHL Gerda Schmölder – Ernährungslehre und Hauswirtschaft (1966)

## Schuljahr 1980/81:

Prof. Dr. Gertrude Keber – Biologie und Umweltkunde (1956)

## Schuljahr 1981/82:

Prof. Mag. Emilie Machacka – Deutsch und Geschichte (1951)

## Schuljahr 1982/83:

Prof. Mag. Dorothea Haan – Deutsch und Französisch (1959)

## Schuljahr 1983/84:

OStR. Mag. Elfriede Dolleschall – Französisch und Englisch (1949)

Hofrat Dr. Gertrude Miksch – Deutsch und Geschichte, Direktorin des WIKU (1969)

## Schuljahr 1986/87:

OStR. Mag. Siegfried Hebenstreit - Mathematik, Physik und Kurzschrift (1959)

OStR. Dr. Irmgard Kappel – Biologie und Umweltkunde (1957)

OStR. Dr. Grete Nagele – Musikerziehung (1958)

## Schuljahr 1987/88:

OS Herta Egghart – Ernährungslehre und Hauswirtschaft (1956)

## Im selben Zeitraum verstarben:

Prof. Dr. Josef Hanselmayer (Schuljahr 1980/81)

OStR. Mag. Anton Fast (1982/83)

Prof. Dr. Herta Kollenz (1983/84)

Prof. Mag. Artur Hein (1985/86)

Prof. Dr. Edith Kosak (1986/87)

Prof. Dr. Melitta Mitlacher (1986/87)

OStR. Dr. Maria van Briessen (1987/88)

Im Wintersemester 2004/05 wird wieder eine Reihe von Kursen angeboten. Bitte melden Sie sich telefonisch bei den einzelnen KursleiterInnen. Die Termine werden dann in Absprache mit den TeilnehmerInnen angesetzt. Voraussichtlicher Kursbeginn: 18.10.2004

Kursleiterin Mag. Lena Krutter (0650 - 5095565)

Mag. Krutter vertritt Mag. Haselsteiner, die in diesem Schuljahr eine "Babypause" einlegt.

**Italienisch für Anfänger** € 70,--

**Italienisch für Fortgeschrittene** € 70,--

jeweils 10x90 Minuten

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)

**Französisch (Auffrischkurs)**

etwa 15x90 Minuten

€ 70,--

Kursleiter: DI Gerhard Krajicek (82-89-32-0)

**Steirisch-Tanzkurs für Ehepaare**

20,00-21,30 Uhr, mindestens sechs Abende; mindestens 6 Paare; € 45,-- pro Paar

Kursleiterin: Silvia Pfleger (48-28-76)

**Ikebana (modern)**

8x2 Stunden

€ 53,--

Kursleiterin: Anneliese Pölzl (Kursort: Bürgergasse 13 / III.Stock) (0699/11 032 283)

**Tiffany-Glaskunst**

6x3 Stunden

€ 110,--

(Material und Werkzeug im Preis inbegriffen)

Kursleiterin: Theresia Aspek (03135/47 273)

**Allgemeiner Backkurs mit Weihnachtsvorbereitung, 5x3 Stunden, mittwochs oder freitags, 14-tägig; € 35 + Lebensmittel**

Kursleiter: Dr. Peter Mileder (84-49-97)

**Laufen für Anfänger und / oder Fortgeschrittene; 8 Einheiten**

€ 37,--

Wir hoffen, dass Ihnen unser Kursangebot gefällt und Sie es gerne nützen.

**Herausgeber:  
Verein der AbsolventInnen und Freunde  
des WIKU-BRG,  
Sandgasse 40, 8010 Graz**